



**AUF DEN SPUREN DER  
FRÜHEN ÖKUMENISCHEN KONZILIEN  
22.-31. AUGUST 2011**

MIT PROF. MARKUS RIES, UNIVERSITÄT LUZERN

## Auf den Spuren der frühen Ökumenischen Konzilien

Zu den entscheidenden Herausforderungen der frühen christlichen Generationen gehörte das Ringen um ein gemeinsames Bekenntnis und um eine gemeinsame Kirchenpraxis – es kam darüber zu schweren Streitigkeiten. Um sie zu bewältigen, traten Bischöfe zu lokalen Synoden zusammen. Seit dem 4. Jahrhundert übernahmen die Kaiser die Verantwortung für diese Versammlungen: sie legten Orte, Zeiten und Themen fest, sie leiteten die Sitzungen und sie sorgten für die Umsetzung der Beschlüsse. Die wichtigsten dieser großen Synoden wurden später in den Kirchen als «ökumenische Konzilien» anerkannt. Unter ihnen genossen seit jeher die ersten sieben ein hohes Ansehen: Einerseits haben sie die theologische Reflexion und das Bekenntnis zu Christus geprägt, andererseits verbinden sie östlich-orthodoxes und westlich-lateinisches Christentum historisch miteinander; denn beide Traditionen waren zu dieser Zeit noch in einer einzigen Kirche verbunden.

Die Studienreise führt zu den Schauplätzen der wirkungsgeschichtlich wichtigsten frühen Konzilien. Die Begegnung mit den Orten des Geschehens wird Konflikte und Entscheidungsprozesse aus längst vergangenen Jahrhunderten vor den Augen lebendig werden lassen. Es geht um die Menschen und ihre Kämpfe um den richtigen Glauben und die richtige Gestalt von kirchlicher Gemeinschaft, es geht um Entscheidungen mit Siegern und Verlierern, und es geht um Texte, welche die Bekenntnisse aller christlichen Richtungen und ihre Liturgien bis heute prägen. Die historischen Ortsbezeichnungen «Nizäa» und «Konstantinopel» stehen in der Theologie als Chiffren für eine bestimmte Form der Christusbeziehung, und sie stehen für jenes Glaubensbekenntnis, das Gläubige der orthodoxen, der reformatorischen und der katholischen Traditionen untereinander verbindet und das deshalb in ökumenischen Feiern verwendet wird. Der Aufenthalt an diesen Orten und die Auseinandersetzung mit den Überlieferungen versprechen neue Erfahrungen. Zu gewinnen ist ein vertieftes Verständnis für die Herkunft des christlichen Glaubens und für geschichtliche Prozesse.

Prof. Markus Ries, Universität Luzern

## Reiseprogramm

### 1. Tag, Montag, 22. August 2011 Zürich - Istanbul

Vormittags Flug an Bord der Turkish Airlines. Abflug in Zürich um 10.45 Uhr, Ankunft in Istanbul um 14.40 Uhr. Empfang durch die Deutsch sprechende Reiseführerin die uns ab hier während der ganzen Reise begleiten wird. Nach einer kurzen einführenden Stadtrundfahrt begeben wir uns in unser Hotel. Nachtessen und Übernachtung in Istanbul.

### 2. Tag, Dienstag, 23. August 2011 Istanbul: Konstantinopel und Chalcedon

Konstantinopel und Chalcedon: beide Orte befinden sich heute in der Grossstadt Istanbul. Die drei ökumenischen Konzilien von Konstantinopel (381, 553 und 680/681) fanden in der Umgebung von Kaiserpalast und Hagia Sophia statt. In Chalcedon, auf der asiatischen Seite, findet man allerdings überhaupt keine Spuren der damaligen Häuser mehr. Doch Spuren dessen, was die Konzilsväter damals diskutierten und beschlossen, finden sich natürlich genügend. Wir werden an all diesen Tagen immer wieder Zwischenhalte in der Konzils- und Kirchengeschichte machen.

### 3. Tag, Mittwoch, 24. August 2011 Istanbul - Iznik (Nicäa) - Bursa

Unser Bus wird am Morgen auf ein grosses Fährschiff verladen, wir besteigen den oberen Teil des Schiffes und geniessen die rund einstündige Überfahrt nach Yalova. Von dort ist es nicht sehr weit ins wunderschön gelegene Kleinstädtchen Iznik, das uns besser unter seinem griechischen Namen Nicäa bekannt ist. Wir besuchen die Orte der beiden Konzilien, die 325 und 787 in dieser Stadt tagten. Das Mittagessen werden wir direkt am Iznik-See in unmittelbarer Nähe der Stätte des ersten Ökumenischen Konzils einnehmen. Gegen Abend fahren wir nach Bursa, wo wir übernachten werden.

### 4. Tag, Donnerstag, 25. August 2011 Bursa - Sardes - Pamukkale

Durch eine wunderschöne Landschaft geht es südlich Richtung Sardes, eine der sieben Gemeinden, an die in der Johannesapokalypse Briefe adressiert sind. In der Stadt bestand eine bedeutende jüdische Gemeinde, und hier kam es im wohl 2. Jahrhundert zu Konflikten zwischen Angehörigen christlicher und jüdischer Gruppen. Die Fahrt geht dann weiter nach Pamukkale, einem Ort, der nicht nur in unmittelbarer Umgebung zu einem Naturwunder, den Sinterterrassen, liegt, sondern auch zu biblischen Gemeinden. Wir verbringen die folgenden zwei

Nächte in einem Hotel mit Thermalbademöglichkeit.

### 5. Tag, Freitag, 26. August 2011 Pamukkale - Hierapolis - Laodicea - Pamukkale

In Laodizea fand eine Synode statt, die heute jedoch nicht zu den ökumenischen Konzilien gezählt wird. Hierapolis war ein wichtiger Ort für die Auseinandersetzung mit der «Neuen Prophetie» – einer frühen, stark von Frauen geprägten Sonderkirche.

### 6. Tag, Samstag, 27. August 2011 Pamukkale - Kusadasi

Ein erster Abstecher führt uns über Denizli hinaus in eine Teppichknüpferei, wo uraltes Handwerk und modernste Forschung in einer wahren Kunst vereint sind. Danach fahren wir Richtung Westen durch das Tal des Mäander an die türkische Westküste, wo wir im Badeort Kusadasi weitere zwei Nächte verbringen werden. Sicher werden wir auch Gelegenheit zu einem Bad im Meer erhalten!

### 7. Tag, Sonntag, 28. August 2011 Kusadasi - Ephesus - Kusadasi

Nicht weit ist es nach Ephesus, dem Ort, wo wir Paulus begegnen werden, aber auch Maria, die hier laut einer Legende im Alter gelebt hat und gestorben ist. Zudem liegen die Fundamente des Artemis-Tempels, der zu den Sieben Weltwundern gezählt wurde, sowie die Überreste der imposanten Johannes-Basilika in der Nähe.

### 8. Tag, Montag, 29. August 2011 Kusadasi - Izmir - Istanbul

Nach dem Morgenessen machen wir uns auf zum Flughafen von Izmir, von wo wir in einem kurzen Flug zurück nach Istanbul fliegen. Zurück in dieser faszinierenden Stadt wollen wir uns Zeit nehmen für einige Sehenswürdigkeiten, die diese Stadt bietet. Die letzten beiden Nächte unserer Reise übernachten wir in Istanbul.

### 9. Tag, Dienstag, 30. August 2011 Istanbul

Was am Vortag keinen Platz hatte bei der Besichtigung von Istanbul, können wir hier nachholen. Zwei Punkte werden heute aber ihren Platz haben: zum einen ein Rückblick auf die uns inzwischen vertraut gewordenen Orte der Konzilien und ihre Geschichte, zum anderen aber auch genügend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken und zu schlendern, einzukaufen oder in Ruhe einen türkischen Kaffee zu geniessen.

### 10. Tag, Mittwoch, 31. August 2011 Istanbul - Zürich

Bevor wir uns von Istanbul verabschieden müssen, wol-

len wir die Stadt noch von einer weiteren Seite entdecken: wir fahren während ca. zwei Stunden mit einem Privatboot dem Bosphorus entlang. Zurück am Landungssteg führt uns unser Bus direkt zum Flughafen, wo wir um 15.00 Uhr unser Flugzeug nach Zürich besteigen. Dort werden wir um 17.00 Uhr zurück sein.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

# TERRA SANCTA ( TOURS ★



Fotos: Esther Spirig, Basel

## **TERRA SANCTA TOURS AG**

Ludwig Spirig-Huber  
Postfach 548  
6102 Malters

*ab 7. März 2011:*  
Burgunderstrasse 91  
3018 Bern

Telefon 079 407 36 35

[info@terra-sancta-tours.ch](mailto:info@terra-sancta-tours.ch)  
[www.terra-sancta-tours.ch](http://www.terra-sancta-tours.ch)